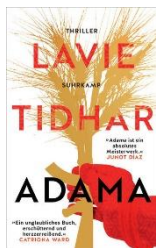


Die besten Krimis im November 2025

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (-)

Adama



Lavie Tidhar

Aus dem Englischen
von Conny Lösch

425 Seiten

22 Euro

Suhrkamp

„Kibbuz Trashim“ 1945–2009. Adama heißt Erde. Daran gefesselt sind Matriarchin Ruth, ihre Schwester und Kinder. Nach dem Holocaust haben sie nichts anderes. Nach „Maror“ geht Tidhar weiter zurück in die frühe Zeit Israels. Sie ist voller Blut, Vertreibung, Verrat, Verbrechen, Einsamkeit, mit Leben bezahlt. Umwerfend.

2 (-)

Kälter



Andreas Pflüger

495 Seiten

25 Euro

Suhrkamp

Amrum, Israel 1989. Als Luzy Morgenroths Freund erschossen wird, nimmt die ehemalige, etwas füllig gewordene Personenschützerin des BKA Rache. An ihrem Erzfeind, dem Superterroristen und Massenmörder „Babel“. Luzy weiß: Sie ist kälter als er. 500 Seiten Zeitgeschichte, explosive Action, glühende Sprache.

3 (-)

Ein widerliches kleines Gefühl



Regina Nössler

334 Seiten

14 Euro

Konkursbuch

Berlin. Evelyn ist Teamleiterin einer Softwarefirma und mit sich zufrieden. Bis Jennifer auftaucht, die die „alte Freundschaft“ aus Grundschulzeiten erneuern will. Je öfter Jennifer ungefragt bei ihr ein und aus geht, desto mehr kippt Evelyn aus ihrem Leben. Sie muss Jennifer loswerden. Nössler dreht an Albtraumspiralen.

4 (1)

Tödliche Transparenz



Lilia Hassaine

Aus dem Französi-
schen von Anne
Thomas

249 Seiten

26 Euro

Lenos

„Paxton“, Frankreich, 2049/50. Nach der Revolution 2029 sind die Häuser aus Glas, Verbrechen unmöglich. Dennoch verschwinden die Royer-Dumas, Vater, Mutter, Sohn. Ich-Erzählerin Hélène, Polizistin alter Schule, ermittelt in der noblen Nachbarschaft und in resistenten Suburbs. Anti-Utopie: Abstimmungsdiktatur per Internet.

5 (2)

Asa



Zoran Drvenkar

697 Seiten

23 Euro

Suhrkamp

„Thule“, Uckermark. Hunger Games in der ostdeutschen Provinz: ein grausames Initiationsritual, bei dem Teenager ums Leben kommen. Jahre später sucht Asa Kolbert Rache an ihrer Familie – in einem groß angelegten Thriller, der tief in die deutsche Gewaltgeschichte abtaucht. Episch, erschütternd, brilliant: Zoran Drvenkar ist zurück!

6 (-)

Sweet Fury – Zärtlich ist die Rache



Sash Bischoff

Aus dem Englischen
von Ulrike Wasel und
Klaus Timmermann

394 Seiten

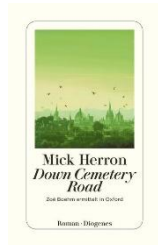
24 Euro

Fischer

New York, Montauk. Therapeut Jonah manipuliert seine traumatisierte Klientin, Starschauspielerin Lila. Die arbeitet mit ihrem Verlobten an einer feministischen Verfilmung von F.S. Fitzgeralds Roman „Zärtlich ist die Nacht“. Viele literarische Anspielungen und Twists. Rache ist süß. „Me Too“ ist noch nicht vorbei.

7 (-)

Down Cemetery Road – Zoë Boehm ermittelt in Oxford



Mick Herron

Aus dem Englischen von
Stefanie Schäfer

550 Seiten

19 Euro

Diogenes

Oxford 2001. Sarah Tuckers Nachbarhaus fliegt in die Luft, ein kleines Mädchen verschwindet. Auf der Suche nach ihm wird die Hausfrau in Geheimdienstintrigen verwickelt, beschützt von der Privatermittlerin Zoë Boehm. Slapstick und Spannung bis zum Showdown in Schottland im Debüt von Mick Herron ("Slow Horses").

8 (4)

Die Farbe des Schattens



Susanne Tägder

314 Seiten

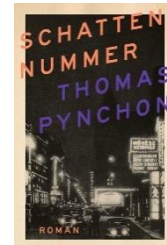
17 Euro

Tropen

„Wechtershagen“ 1992. Beim Einkaufen verschwindet der elfjährige Matti spurlos. „Aufbauhelfer Ost“ Kommissar Groth und Kollegen ermitteln unter den üblichen (Nachwende-) Verdächtigen: rechte Verführer, Jugendclubs, Familie. Was rettet: exakte Beobachtung, kriminalistisches Selbstvertrauen, literarische Bildung.

9 (-)

Schattennummer



Thomas Pynchon

Aus dem Englischen von Nikolaus Stingl u.
Dirk van Gunsteren

397 Seiten

26 Euro

Rowohlt

Milwaukee, Europa 1932. Privatdetektiv Hicks McTaggart soll eine durchgebrannte Millionärstochter finden. Er verfängt sich in Mafia- und deutschamerikanischen Nazi-Intrigen. Überraschend gerät er nach Europa, wo Pynchon vor dem heraufziehenden NS-Pandämonium seinen grandios burlesken Roman zum Höhepunkt treibt.

10 (-)

Repair Club – Der Countdown läuft



Charles den Tex

Aus dem Niederländischen von Simone
Schroth

463 Seiten

14 Euro

HarperCollins

Den Haag, Afghanistan. Ein Afghane zeigt John Antink, dem früheren Geheimdienstchef, ein Foto mit einer getöteten Frau. 14 Tage haben er und die Freunde vom Repair Club Zeit, den Schützen zu identifizieren. John muss an die Lücken seines Gedächtnisses. Was ist vor 18 Jahren geschehen? Brillant: Wiederkehr des Verdrängten.

Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

18 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch, Übersetzung und deutschem Original werden nicht gemacht. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury, »Recoil« | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt«, »Krimifestival Hamburg« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Wolfgang Brylla »Crimemag« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, »krimi-frauen.de« | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »Crimemag« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Maria Wiesner »Frankfurter Allgemeine Zeitung«